

Pfarrer-Initiative Deutschland

Zusammenschluss reformorientierter Priester und Diakone

Selbstverpflichtung und Aufruf der Pfarrerinitiative Deutschland

Wir verpflichten uns, zusammen mit unseren Pfarreiengemeinschaften bzw. Seelsorgeeinheiten das Projekt „Teampriester aus und für Gemeinden“ Schritt für Schritt umzusetzen. Grundlage dafür sind uns die vom Pastoraltheologen Paul Michael Zulehner formulierten 10 Schritte:

Projekt „Teampriester aus und für Gemeinden“

Geeignete Gemeinden

1. Es werden (für das Projekt drei) Gemeinden ausgewählt, die in vorhersehbarer Zeit keinen Pfarrer mehr bekommen werden (weil die personellen und/oder finanziellen Ressourcen begrenzt sind). Sie sind jedoch fest entschlossen, ihre (pfarr)gemeindliche Eigenständigkeit und ihre sonntägliche Eucharistiefeier zu behalten.
2. Diese Gemeinden, haben ihre Lebensfähigkeit schon durch die Ausbildung von Diensten und den Aufbau pastoraler Gruppen bewiesen und beweisen diese auch aktuell.
3. Die Gemeinden machen einen geistlichen Erneuerungsvorgang durch. Ziel ist es, möglichst viele für eine missionarische Grundhaltung zu gewinnen. Auch sollten möglichst viele auf einem spirituellen Weg lernen, zu ihrer Taufe ein erwachsenes Adsum zu sprechen und bereit zu sein, von Mitgliedern Zeugen zu werden.

Gemeindeerfahrene Personen

4. In den Gemeinden werden geeignete Personen gesucht. Diese kommen aus der Mitte des gemeindlichen Lebens und haben bereits Verantwortung getragen; sie sind in diesem Sinn „personae probatae“. Sie verfügen ebenso über reichlich berufliche Erfahrung. Im Normalfall sind sie in der Lage, ehrenamtlich zu wirken.
5. Der Bischof sorgt dafür, dass die gewählten Personen eine theologisch verantwortliche und pastoral intensive Ausbildung im Umfang von drei Jahren erhalten. Diese kann an eine Hochschule/Universität angebunden werden. Wenn es ein Bakkalaureat ist, braucht es eine besondere pastorale Schwerpunktsetzung. Die Eignung für Leitungsaufgaben im Team muss gegeben sein.

Kirchenpolitisch: Projekt für die Weltkirche

6. Der Bischof erhält die Sondererlaubnis (als Ausnahme vom can 1042 §1), diese Personen zu Priestern zu weihen und sie dem „Ältestenteam“ einer Gemeinde im pastoralen Großraum zuzuordnen.

Intensive Begleitung lokaler Presbyterien

7. Hoher Wert wird nach der Weihe auf eine intensive spirituelle und pastorale Begleitung der Teams gelegt. Dadurch kann die nur dreijährige Ausbildung weitergeführt und vertieft werden.

8. Abzuraten ist von der Weihe von „viri probati“ im herkömmlichen Sinn: also z.B. von Hauptamtlichen. Dies würde vorhersehbar die Entwicklung der Gemeinden zu einer missionarischen Zeugenschaft mindern.

Konzentration der ehelos lebenden Priester in regional wirkenden Kommunitäten

9. Die Bildung lokaler Presbyterien eröffnet die Möglichkeit, dass die ehelosen Priester gemeinsam wohnen. Die Studie Priester 2000 zeigt, dass unter modernen Bedingungen Zölibat sehr eng mit kommunitärer Lebensform verwoben ist. Die Bildung von lokalen Presbyterien ist auf diese überraschende Weise zugleich eine Möglichkeit, den Zölibat dadurch zu sichern, dass er auch praktisch lebbar gemacht wird.

10. Der Dechant, der selbst in einer solchen Priestergemeinschaft lebt, ist für die neuen (drei) Presbyterien verantwortlich: rechtlich, spirituell, pastoral.

Lobinger, Fritz: Wie Gemeinden Priester finden, Graz 1998. – Ders.: Like his brothers and sisters, New York 1999. – Ders.: Teams of Elders, Quezon City 2007.

Pauluspriester – Korinthpriester. Zur Diskussion: Über den Weg in ein neugestaltetes Priesteramt, in: Christ in der Gegenwart 54 (2002) 349–350. – Zulehner, Paul M./Lobinger, Fritz: Um der Menschen und der Gemeinden willen, Ostfildern 2002. – Zulehner, Paul M./Lobinger, Fritz/Neuner, Peter: Leutepriester in lebendigen Gemeinden, Ostfildern 2003.

Wir rufen alle Pfarrer Deutschlands auf, sich diesem Projekt anzuschließen!



Sprecherkreis: Pfarrer Christian Ammersbach, Diözese Würzburg
Pfarrer Karl Feser, Diözese Würzburg
Pfarrer i.R. Wolfgang Gramer, Diözese Rottenburg-Stuttgart
Pfarrer Georg Lichtenberger, Erdiözese Freiburg
Pfarrer Ulrich Skobowsky, Diözese Rottenburg-Stuttgart
Pfarrer i.R. Max Stetter, Augsburg

Pfarrer-Initiative Deutschland
Internetseite: www.pfarrer-initiative.de
E-Mail-Kontakt: info@pfarrer-initiative.de